



Fachgerechte Anwendung des Pflanzenhilfsmittel „BioProNatur Vitalwuchs A“:

Unterstützung der Bodenvorbereitung, der Wurzelbildung, der Fruchtstandausbildung und dem Pflanzenschutz mit *probiotischen Mikroturen von BioProNatur GmbH*

„BioProNatur Vitalwuchs A“ ist ein probiotisches Pflanzenhilfsmittel für den Anwendungsbereich „Pflanzenwuchs und Nutzpflanzenanbau“. Der Einsatz von chemischen Spritzmitteln im Biozid- und Herbizid-Bereich sollte auf ein notwendiges Minimum reduziert werden. Durch eine gezielte Anwendung von Pflanzen-Hilfsstoffen auf Basis von Mikroturen verbessert sich neben der allgemeinen Zellstruktur auch die Bodenstruktur im Umfeld der Pflanze.

Die entstehende milchsaure Umgebung im Wurzelbereich fördert das Aufkommen von Regenwürmern. Durch das von diesen Bodenlebewesen geschaffene Röhrenlabyrinth wird ein ideales Bewässerungs- und Durchlüftungssystem im Mutterboden geschaffen. Die Regenwurmröhren erleichtern das Eindringen von Regenwasser und Luft in den Erdboden. Gleichzeitig bewirkt die Tätigkeit der Regenwürmer eine Auflockerung des Bodens. Durch deren „Erdarbeiten“ wird den Pflanzenwurzeln das Durchdringen des Erdreichs deutlich erleichtert. Unverdaute Nahrungsreste und Mineralien findet man oft als kleine Kothäufchen an der Erdoberfläche unmittelbar neben der Öffnung von Wurmröhren. Auf diese Weise tragen Regenwürmer mit ihrem Kot zur Humusbildung und Bodendurchmischung und damit zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit bei.

Nach optimaler Vorbereitung des Mutterbodens wird anschließend direkt die Gesunderhaltung und Entwicklung der Pflanze ab dem „2(3)-Blatt-Stadium“ gefördert.

Fermentative Mikroben im Einsatz bei Getreide und Raps:

- ✓ Bodenvorbereitung (Einarbeiten von Pflanzenresten) im Herbst oder Frühjahr
Empfohlene Startmenge bei Erstbehandlung von Ackerflächen mit „BioProNatur Vitalwuchs A“ ca. 20 l/ha.
Durch das entstehende milchsaure Milieu werden Regenwürmer aus tieferen Bodenschichten nach oben in den Wurzelbereich der zukünftigen Anbaupflanzen „gelockt“



Bodenbearbeitung und Tiefenlockerung in Rumänien unter gleichzeitiger Einbringung von Mikroturen
Quelle: BioMaProNatur GmbH

- ✓ Bestehende Bodenverdichtungen werden zuerst mit mechanischen Mitteln (Tiefenflug/Grubber) vorgelockert und durch einen deutlichen Anstieg der Regenwurmpopulation aufgelöst. Das neu entstandene lockere Wuchsumfeld bietet beste Voraussetzungen für eine optimale Wurzelbildung der Nutzpflanze.



Vergleich Wurzelbildung am Beispiel Basilikum:
Jeweils Bildhälfte : Links erfolgte Behandlung mit Mikroklulturen.
Quelle: BioMaProNatur GmbH + Herstellerlabor Milchsäurekulturen



Beispiel Sojaanbau
Rechts ohne Behandlung

- ✓ Die Behandlung beginnt im „2(3)-Blattstadium“ (1.Spritzung) mit ca. 3l/ha. Ergänzend empfehlen wir eine Spritzmittelzugabe von Kalziumcarbonat (ca.2 KG/ha mit einem Feinheitsgrad von ca.3 µ).
- ✓ Die 2. und die 3. Spritzung (je ca. 3l/ha) erfolgt dann aufgeteilt bis zur Ährenbehandlung. Aus Sicherheitsgründen sollte bei sehr feuchter Witterung die Pflanze auf möglichen Pilzbefall kontrolliert werden. Eine ergänzende Behandlung mit einem geeigneten Mittel (Fungizid) ist im Parallelbetrieb möglich. Speziell durch Nässe ausgelöste Krankheiten sollten dadurch präventiv reduziert werden.
- ✓ Die letzte Spritzung erfolgt vor der Blüte mit ca. 10l/ha.
- ✓ Das Ziel ist eine gesunde Pflanzenentwicklung von Beginn an. Die leichtere Verfügbarkeit von Nährstoffen im Boden wird erhöht. Das sichtbare Ergebnis ist eine bessere Fruchtstandausbildung mit einem höheren Tausendkorn-Gewicht.

Dosierungsempfehlung für „BioProNatur Vitalwuchs A“

z.B. bei Getreide und Raps: Hier wird mit einer Menge von ca. 19 l/ha für insgesamt 4 Spritzungen kalkuliert.

Andere Pflanzensorten liegen in einem ähnlichen Bereich. Eine vorhergehende Bodenbehandlung wurde hier noch nicht einkalkuliert. Ein individuelles Anwendungsprogramm wird Ihnen gerne von unserem landwirtschaftlichen Berater kostenlos erstellt.

Weitere Beispiele aus der Praxis:

Großbetrieb Ackerbau in Nordpolen mit Anbau von Brokkoli Pflanzen:



Aufteilung Versuchsfläche: Linke Bildhälfte mit Bodenlockerung und Spritzungen mit Mikroklulturen
Rechte Bildhälfte konventionelle Bearbeitung Boden und Pflanzen.

Quelle: BioProNatur GmbH + Herstellerlabor Milchsäurekulturen

Weinanbau der Sorte „Riesling“:



Linke Bildhälfte mit Mikroklulturen und Greengold behandelte Weinstöcke
Rechte Bildhälfte Nachbargrundstück, identische Weinsorte, konventionelle Behandlung
Quelle: BioProNatur GmbH + Herstellerlabor Milchsäurekulturen

BioProNatur GmbH